



Der Kreisausschuss

Az.: 51 460-10/FDL

Gießen, 03. März 2020

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Gießen am 07. Februar 2020

Es sind anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Stock, Hans-Peter	HKB & Vorsitz
Pilger, Peter	SPD
Scheele-Brenne, Sabine	SPD
Häuser, Ursula	CDU
Hofmann, Hiltrud	Bündnis 90/Die Grünen
Semmler, Günther	FW
Claes, Holger	Diakonisches Werk
Dorweiler, Ulrich	Caritasverband
Schneider, Magnus	Paritätischer Wohlfahrtsverband
Mack, Alexander	DRK
Kleist, Marion	AWO
Klingelhöfer, Jessica	Kreisjugendring

Beratende Mitglieder:

Dörfler, Claudia	Ev. Kirche
Gromes, Kerstin	Staatl. Schulamt
Föller-Gaudier, Eleonore	Gesundheitsamt
Fouladfar, Maddalena	Amtsgericht
Suppmann, Antje	Polizeipräsidium
Rinn, Christine	AG § 78 SGB VIII - Kindertagesbetreuung
Aasman, Mirjam	AG § 78 SGB VIII - Jugendberufshilfe
Arbeiter-Löffert, Silke	AG § 78 SGB VIII - Mädchenarbeit
Barth, Rolf-Martin	AG § 78 SGB VIII - Jungenarbeit
Knöbl, Natallia	Ausländerbeirat
Warnat, Claudia	Fachdienstleiterin 51 - Kinder- und Jugendhilfe
Hackemann, Simone	Fachdienstleiterin 53 - Kinder- und Jugendhilfe

Verwaltung:

Schneider, Petra
Langbehn, Mirjam
Frau Mignon
Netz, Nadine
Erb, Marvin
Uhlenbrock, Janine
Macht, Ingrid

FDL FD 52 - Interner Dienst
Jugendhilfeplanung
Fachcontrolling
Geschäftszimmer FB 5 und FD 51
FD 53 - Jugendförderung
FD 53 - Jugendförderung
FD 53 - TL Jugendförderung

Gäste:

Heydt, Peter
Fritz, Marion

Verein für Jugendfürsorge
Kindertagespflegebüro Buseck
Kath. Familienbildungsstätte Buseck - Netzwerk Ta-
gespflege

Entschuldigt:

Dr. Ortac, Irfan
Breidenbach, Tobias
Kern, Petra
Gruß, Olaf
Kämmler, Angelika
Leyrer, Elke
Rommelpacher, Willy

SPD
CDU
Arbeitsagentur
DGB
Kreisfrauenbüro
AG § 78 SGB VIII - Kommunale Jugendpflegen
AG § 78 SGB VIII - Hilfen zur Erziehung

1. Eröffnung und Begrüßung

Herr Stock eröffnet die Sitzung um 15:30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und erläutert, dass das Vorziehen der Sitzung notwendig wurde, da der Kreistag in seiner Sondersitzung am 10. Februar 2020 den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2020 verabschieden wird und der Jugendhilfeausschuss sich gemäß Satzung des Jugendamtes mit der Vorberatung des Haushalts für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zu befassen habe.

Herr Stock stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 28. August 2019

Das Protokoll der Sitzung am 28. August 2019 wird einstimmig verabschiedet.

3. Berichte aus den Fachausschüssen

Herr Stock verweist auf die Protokolle, die wie vereinbart nach Zustimmung den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses übersandt werden.

Frau Hofmann teilt mit, dass in der Sitzung am 20. November 2019 des Fachausschusses Jugendhilfeplanung und -entwicklung darüber gesprochen wurde, dass die Wanderausstellung „Kinder in Heimen von 1945 bis 1975 – und heute?“ der Ev. Stiftung Arnsburg und der Ev. Kirche Hessen-Nassau auch beim Landkreis Gießen ausgestellt werden soll.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

4. Jahresbericht Sozialarbeit an Schulen für das Schuljahr 2018/2019

Herr Stock begrüßt Frau Janine Uhlenbrock, Koordinatorin SaS im Team Jugendförderung. Frau Uhlenbrock berichtet anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 1) über die Entwicklungen des letzten Jahres.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und dankt Frau Uhlenbrock für ihren Vortrag.

5. Mittelanmeldung der FD 51 und FD 53 für den Haushalt 2020

Herr Stock verweist auf die Anlage und bittet die Anwesenden um Fragen.

Herr Claes wünscht eine Ergänzung der Liste „Zuwendungen 2019 an freie Träger“, um die Zuwendungshöhe des Vorjahres (Seite 11 der Anlage).

Herr Stock sagt zu, dass die ergänzte Liste mit dem Protokoll verschickt wird.

Herr Stock informiert, dass im Bereich der ambulanten Hilfen die Honorare für die freien Mitarbeiter/innen ab 01. Januar 2020 aufgrund einer Prüfung der Deutschen Rentenversicherung erheblich erhöht wurden.

Frau Warnat informiert, dass der Ansatz für die Leistung Soziale Gruppenarbeit (Seite 8, 2. Zeile) weiterhin bei 90.000 € liegt.

Der vorgelegten Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2020 wird durch den Jugendhilfeausschuss einstimmig zugestimmt.

6. Nachwahlen für die Fachausschüsse

FA Jugendförderung

Dem Vorschlag, Frau Lisa Becker als stimmberechtigtes Mitglied für den Kreisjugendring durch Frau Nathalie Liebing zu ersetzen, wird einstimmig zugestimmt.

Dem Vorschlag, Frau Barbara Greb als stimmberechtigtes Mitglied für den Kreisjugendring durch Frau Merle Schneider zu ersetzen, wird einstimmig zugestimmt.

Dem Vorschlag, Herrn Andres Geck als stellv. stimmberechtigtes Mitglied für den Kreisjugendring zu benennen, wird einstimmig zugestimmt.

Dem Vorschlag, Frau Stefanie Abendroth als beratendes Mitglied für die AG § 78 SGB VIII – Mädchenarbeit durch Frau Alexandra Haas zu ersetzen, wird einstimmig zugestimmt.

FA Jugendhilfeplanung und -entwicklung

Dem Vorschlag, Frau Iris Demel als stimmberechtigtes Mitglied für die Liga der freien Wohlfahrtsverbände e.V. durch Frau Gabi Keiner zu ersetzen, wird einstimmig zugestimmt.

Dem Vorschlag, Herrn Michael Schwesinger als stimmberechtigtes Mitglied für den Kreisjugendring durch Herrn Edgar Viertel-Harbich zu ersetzen, wird einstimmig zugestimmt.

FA Kindertagesbetreuung

Dem Vorschlag, Frau Gabriele Arnold als stimmberechtigtes Mitglied für den FD 53 Kinder- und Jugendhilfe durch Frau Tanja Prollius zu ersetzen, wird einstimmig zugestimmt.

7. Sachstand Umsetzung BTHG im Fachbereich 5

Frau Warnat berichtet, dass 56 stationäre Hilfen für Kinder und Jugendliche mit körperlicher/geistiger Behinderung vom LWV zum LK Gießen, FD 50, Team Eingliederungshilfe SGB IX übergeben werden, davon 11 Kinder in Pflegefamilien. Der Pflegekinderdienst des FD 51 wird mit dem Team Eingliederungshilfe SGB IX im Hinblick auf Akquise, Schulung und Beratung von Pflegepersonen kooperieren, die inhaltliche Fallbearbeitung wird im FD 50 erfolgen.

Herr Heydt klagt, dass die Leppermühle im Bereich der stationären Hilfen Probleme habe, weil sie deutschlandweit belegt werde. In den Bundesländern gäbe es unterschiedliche Regelungen für Zuständigkeiten, so dass die Leppermühle teilweise Sach- und Unterbringungskosten von der Bundesagentur für Arbeit für stationäre Maßnahmen erhalte.

8. Mitteilung aus der Verwaltung

Frau Hackemann berichtet, dass die Rückholquote des LK Gießen für das Jahr 2019 im Bereich UHV erfreuliche 19,23 % beträgt und damit über dem Landesdurchschnitt in Hessen liegt, der 14,27 % beträgt. Diese positive Tendenz im Landkreis Gießen hält an, nachdem es im Zuge der Gesetzesänderung 2017 im Folgejahr durch das stark gestiegene Antragsaufkommen wg. Personalvacanzen und Bearbeitungsstaus landesweit zu deutlichen Einbrüchen gekommen war.

Im Team Kindertagesbetreuung ist Frau Gabriele Arnold in den Ruhestand gegangen. Deren Nachfolgerin in der Fachaufsicht ist Frau Martina Viehmann, die bereits als Fachberatung im Team Kindertagesbetreuung gearbeitet hatte. Für den Arbeitsbereich von Frau Viehmann ist bereits eine neue Kollegin eingestellt. Frau Anina Ladberg hat am 01. Februar 2020 begonnen.

Frau Hackemann informiert, dass die Jugendförderung für den 12. Februar 2020 in das Kulturzentrum Bezalel-Synagoge in Lich zum Vortrag „Wie ticken junge Menschen? Ergebnisse der 18. Shell Jugendstudie zu aktuellen Werten, Einstellungen und Fragen junger Menschen“ einlädt. Als Referent konnte Herr Ingo Leven (Kantar München), Co-Autor der Studie, gewonnen werden.

Sie informiert weiterhin, dass am 05. März 2020, 09:00 - 16:00 Uhr im Kulturzentrum Buseck die 4. Arbeits- und Vernetzungstagung der Fachstelle zum Thema „Demokratie und Toleranz im Landkreis Gießen fördern“ stattfindet.

Frau Warnat informiert, dass sich die in den letzten beiden Jahren gezeigte personelle Stabilität im FD 51 nunmehr nicht mehr gegeben ist. So sind 4,5 Stellen im ASD vakant, ebenso gibt es 0,5 unbesetzte Stellen in der WiJu, 1 Stelle im PKD und 1,5 vakante Stellen im Team Eingliederungshilfe SGB VIII. Für alle Stellen sind Besetzungsverfahren im Geschäftsgang.

Sachstand umA: Frau Warnat informiert, dass die Zahlen weiter rückläufig sind. Es sind derzeit 54 umA im Jugendhilfebezug des Kreisjugendamtes. Hessen ist nach wie vor Einreiseland, das bedeutet keine Zuweisungen, außer evtl. einzelne Zuweisungen im Rahmen familiärer Beziehungen. Zum Thema „Schwerpunktjugendämter“ sind die Argumente der Jugendämter und kommunalen Spitzenverbände mit dem Hess. Sozialministerium ausgetauscht. Eine Entscheidung des Ministers steht aus. Folgerichtig gibt es auch noch keinen Kostenerlass und keine Rahmenvereinbarung.

Zuständigkeit für IS-Rückkehrer: Frau Warnat berichtet, dass dies ein neues Aufgabenfeld im FD 51 ist. Bei deutschen Staatsangehörigen mit Kindern, die aus IS-Gebieten zurückkommen, werden für die Überprüfung des Lebensumfeldes der Kinder die Jugendämter eingeschaltet. Diese werden zum Teil als verantwortlich bezeichnet, dass sie im Rahmen ihrer Betreuung Anzeichen einer anhaltenden Radikalisierung oder sonstige Alarmsignale erkennen können und die Kinder dann Inobhut nehmen sollen. Beim LKA wurde die Stelle eines Landeskoordinators eingerichtet. Der FD 51 ist bislang mit Fällen dieser Thematik nicht befasst.

Frau Suppmann informiert, dass auch die Jugendkoordinatoren der Polizei mit der Aufgabe in ihrem Tätigkeitsfeld betraut sind, z. B. strafrechtliche und staatschutzrechtliche Maßnahmen zu ergreifen. VPN (Violence Prevention Network) wird ggf. angefragt für zusätzliche Betreuung neben dem Jugendamt bzw. Beratungsangebote für Personen im Umfeld von IS-Rückkehrern. Herr Semmler fragt, ob das Thema wissenschaftlich begleitet wird. Frau Suppmann informiert, dass beim LKA Stellen mit wissenschaftlichen Mitarbeitenden besetzt sind.

Weiter berichtet Frau Warnat, dass der Vertrag mit dem Kinderschutzbund über die „Beratungsstelle Lösungswege“ zum Jahresende 2019 von diesem gekündigt wurde. Der KSB hat getrennte Verhandlungen mit den Jugendämtern von Stadt und Landkreis Gießen aufgenommen.

Seit Ende 2019 wird die Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren nach § 50 SGB VIII hier: Kindschaftssachen, Ehewohnungssachen, Gewaltschutzsachen, wieder im FD 51 gearbeitet und soll auch hier verortet bleiben.

Die Beratungen gem. §§ 17, 18 SGB VIII sollen an freie Träger vergeben werden.

Ergänzend wird ein Angebot zur „konfliktregulierenden Trennungs- und Scheidungsberatung“ erarbeitet werden. Eingebunden in die Erarbeitung des Konzeptes sind neben dem FD 51 die Ärztlich-Psychologische Beratungsstelle, der Caritasverband, der Kinderschutzbund und das Beratungszentrum Laubach-Grünberg.

Frau Warnat berichtet weiterhin, dass die §8a-Kita Qualifizierung neu aufgelegt wird und die Auftaktveranstaltung voraussichtlich Ende April 2020 stattfinden wird.

10. Termine

Herr Claes teilt mit, dass die Fachveranstaltung für die Jugendhilfeausschuss-Mitglieder der Stadt und des Landkreises Gießen zum Thema „Aufgabenstellung Jugendhilfeausschuss und Rollenverständnis von Politik – Verwaltung – freie Träger der Jugendhilfe“ am 25. März 2020 um 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Caritasverbandes Gießen stattfindet.

Herr Claes wird Frau Netz eine Einladung zukommen lassen, die an alle Jugendhilfeausschussmitglieder weitergeleitet werden soll.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses ist für Mittwoch, 20. Mai 2020 terminiert.

11. Verschiedenes

Frau Rinn verweist auf die ausgeteilten Flyer von Eltern helfen Eltern.

Herr Stock schließt die Sitzung um 16:36 Uhr und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.



Hans-Peter Stock
Vorsitz
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter



Nadine Netz
Schriftführerin